

Am Rande der Bande



*News, Fakten & Geschichten
aus dem TTSV!*

Ausgabe 2

Vorwort

Liebe TTSV'ler,

eine lange und anstrengende, aber auch sehr erfolgreiche Saison ist vorbei. Viele von uns sehnen das Ende schon seit längerem herbei, andere wiederum haben vermutlich erst gar keine Pause nötig. Die Spielzeit 2011/2012 brachte wieder viele spannende und aufregende Momente mit sich, die in der zweiten Ausgabe unserer Vereinszeitung „Am Rande der Bande“ diskutiert, aber vor allem dokumentiert werden sollen.

Besonders der allseits geliebte TTR-Wert hat in den vergangenen Monaten für viel Gerede und Aufregung gesorgt. In diesem Heft fühlen wir dieser „neumodischen“ Regelung auf den Zahn, um hoffentlich ein paar Verwirrungen aus dem Weg zu schaffen. Außerdem haben wir gleich vier Meistermannschaften, die hier ebenfalls nicht fehlen dürfen. Erfreulich sind auch die „Neuen“ im TTSV. Durch eine grandiose Landesliga-Saison hat besonders die erste Herren auf sich aufmerksam machen können und zwei neue Spieler für ihre Reihen gewinnen können.

An dieser Stelle sei allen Mitgliedern und Angehörigen eine entspannte und erholsame Sommerpause gewünscht. Wir hoffen, dass ihr reichlich Kraft tanken könnt, um nach dem Sommer mit alten und neuen Gesichtern in die neue Spielzeit zu starten.

Eure Redaktion

Erfreulich ist in diesem Jahr besonders, dass der TTSV erstmalig deutlich mehr Neuzugänge als Abgänge zu verzeichnen hat. Mit Ralf Bonen (Rietberg), Lisa Kaiser (Avenwedde) und Tim Schleppege (Liesborn) verließen drei Akteure den Verein.



Neu dabei sind die beiden Youngsters Miguel Calero Rubio (Heepen), der aus der Bielefelder Kreisliga kommt und Torben Pierskalla

(Harsewinkel) aus der Bezirksklasse. Für beide wird die Landesliga absolutes Neuland sein. Wir hoffen, dass sich die beiden schnell zurecht finden werden.



Ebenso den Weg zu uns gefunden haben Stefanie „Shorty“ Graute (Hövelhof), die nach der Bypasspause wieder zum Schläger greifen möchte und Janina Thiele (Uslar). Janina studiert in Paderborn und sieht aus diesem Grund den TTSV als ideale Niederlassung an.



Kurzfristig für den TTSV entschieden haben sich Dirk Zahoryko (Langenberg), Mario Boden und Cindy Gersdorf (beide Gersdorf).



Im Jugendbereich wechselt Joscha Goczoll vom FC Stukenbrock zu uns herüber.

Wir begrüßen alle Neuen ganz herzlich bei uns und wünschen euch eine erfolgreiche und angenehme erste Saison.

Ein Timeout mit ...



Name?

Evelyn Isaak

In welcher Mannschaft spielst du aktuell?

In der fünften Damen an Position drei.

Wie alt bist du?

14 Jahre.

Was machst du beruflich?

Ich bin Schülerin an der Realschule in Schloß

Holte und besuche dort die neunte Klasse.

Was ist dein Spitzname?

Eve.

Wie lange spielst du schon Tischtennis?

Seit vier Jahren.

Was war der Grund dafür, mit Tischtennis anzufangen?

Tja, Mama war schuld.

Welcher ist dein bester Schlag?

Rückhandschuss.

Welches war dein größter Erfolg?

Ich habe den fünften Platz bei der Kreisendrangliste der Mädchen belegt.

Hast du Vorbilder?

Ja, meine Mama.

Welches sind deine Ziele im Tischtennis?

Ich möchte in einer höheren Mannschaft spielen und etwas sicherer werden.

Weitere Hobbies?

Mit meinen Freunden treffen, das Leben genießen und vor allem Spaß haben.

Wie sieht ein perfektes Wochenende für dich aus?

Mich mit meinen Freunden treffen, mit diesen viel Spaß haben und Konzerte besuchen.

Welcher ist dein Lieblingsfilm/ deine Lieblingsfernsehsendung?

Beim Leben meiner Schwester, Fluch der Karibik und Harry Potter.

Welches ist dein Lieblingsbuch?

Vampire Diaries.

Hast du einen Traumpartner?

Ja, Johnny Depp.

Wunsch für die Zukunft?

Ich wünsche mir, dass keine Kriege mehr stattfinden.

Name?

Lars Holtkamp

In welcher Mannschaft spielst du aktuell?

In der ersten Herren an Position vier.

Wie alt bist du?

19 Jahre.

Was machst du beruflich?

Ich mache zurzeit eine Ausbildung zum Bürokaufmann.

Was ist dein Spitzname?

Larsi Hasi ;)

Wie lange spielst du schon Tischtennis?

Seit acht Jahren.

Was war der Grund dafür, mit Tischtennis anzufangen?

Ich hab beim Rundlauf in der Schule die Lust gewonnen.

Welcher ist dein bester Schlag?

Vorhandblock.

Welches war dein größter Erfolg?

Mit der Jugendmannschaft bin ich Westdeutscher Vize-Pokal-Sieger geworden.

Hast du Vorbilder?

Ja, Roger Federer und Gennaro Gattuso.

Welches sind deine Ziele im Tischtennis?

Ich würde gern mal in der Verbandsliga spielen.

Weitere Hobbies?

Fußball spielen, Basketball spielen und auf Parties gehen.

Wie sieht ein perfektes Wochenende für dich aus?

Wenn der BVB und der TTSV gewinnt und ich eine gute Party hab.

Welcher ist dein Lieblingsfilm/ deine Lieblingsfernsehsendung?

How I met your mother und Two and a half men.

Welches ist dein Lieblingsbuch?

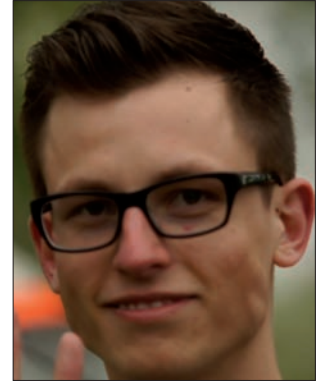
Harry Potter.

Hast du einen Traumpartner?

Ja, Megan Fox.

Wunsch für die Zukunft?

Ich möchte meine Ausbildung erfolgreich beenden und gerne noch studieren.



Meister 2012

2. Damen: Sensationeller Durchmarsch lässt verlorenes Jahr vergessen

Mit dem Ergebnis „Betriebsunfall korrigiert“ krönte die voriges Jahr in die Bezirksliga abgestiegene 2. Damenmannschaft eine überragende Saison, holte die Meisterschaft und sicherte sich den damit verbundenen sofortigen Wiederaufstieg in die Verbandsliga.

Das Quartett um Linda Aßmann und die drei Youngster Gökce Tosun, Laura-Isabell von Mutius und Laura Ceglarski beherrschten die Konkurrenz fast nach Belieben und gaben die Spitzenposition vom ersten Spieltag an nicht mehr aus der Hand. Nach einer makellosen Hinrunde und einem perfekten Start in die Rückrunde konnte die Meisterfeier schon zwei Spieltage vor Schluss beginnen.

Diesen Durchmarsch erklärt Kapitänin Aßmann wie folgt: „Ausschlaggebend war, dass unsere jungen Spielerinnen im Team im vergangenen Jahr einen großen Leistungssprung gemacht haben.“ Dieser spiegelt sich auch in den grandiosen Bilanzen wider: Tosun (34:3 Siege und damit beste Spielerin der gesamten Liga!), Aßmann (30:10), von Mutius (24:13) und Ceglarski (23:12). Hinzu kam, dass besonders in den wichtigen, knappen Spielen gegen Daseburg und Brakel II die Nerven behalten wurden und oftmals auf die guten Doppelpaarungen Verlass war. Einziger Schandfleck der sonst so blitzsauberen Serie war die vermeidbare 6:8-Niederlage in der vorletzten Partie gegen Bega.

Dass die Mission Wiederaufstieg ohne Probleme geglückt ist, freut natürlich auch den 1. Vorsitzenden Christoph Aßmann: „Wir sind alle sehr stolz auf die Leistung. Der Aufstieg ist wichtig, damit der Abstand zur 1. Damen geringer wird.“ Um diese Vorgabe umzusetzen und man gar nicht erst zur Fahrstuhlmannschaft avanciert, wird allerdings wieder ein Leistungssprung nötig sein. Dieses Mal vielleicht auch nur ein Kleiner!

4. Damen: Herzschlagfinale mit Happy End

Nach spektakulärer Maßarbeit sicherte sich die 4. Damenmannschaft am letzten Spieltag in der Kreisliga bei Punktgleichheit und einem Vorsprung von nur zwei gewonnen Spielen die Meisterschaft und damit den dritten Aufstieg innerhalb von vier Jahren.

Das 4er-Team, bestehend aus Petra Otto, Marion Aßmann, Galina Isaak und Heike Bonen, wusste von Anfang an zu überzeugen und entschied den lange offenen Dreikampf mit Lette II und BTG Bielefeld nur hauchdünn für sich. Die Damen um Kapitänin Aßmann gaben dabei zwar nach einer fantastischen Hinrunde mit 17:1 Punkten den Platz an der Sonne bis zum Schluss nicht mehr her, hielten dafür aber den Spannungsbogen über die gesamte Serie enorm hoch. Das lag auch immer wieder an der Frage „Spielt Petra oder nicht?“. Denn Mrs. „zuverlässig“ Otto, die nur bei „Not an der Frau“ einspringen wollte, blieb in 13 Einzeln ungeschlagen. So nahm die Dramatik erst wieder so richtig Fahrt auf, als am drittletzten Spieltag der Rückrunde vor dem Spitzenspiel gegen Lette obige Frage mit „Nein“ beantwortet wurde und man prompt eine 4:8-Niederlage kassierte. In der alles entscheidenden Partie gegen das Tabellenschlusslicht ging man jedoch noch mal auf Nummer sicher, spielte komplett und siegte mit 8:1. Lette kam dagegen nicht über ein 8:2-Erfolg hinaus. Großen Anteil daran hatten neben Otto vor allem die sehr guten Leistungen von Aßmann (32:10 Siege), Isaak (28:9) und Bonen (20:8), die sich zweifelsohne sehen lassen können. Besonderer Dank gilt auch der kompletten 5. Damenmannschaft, die sich immer wieder als Ersatz zur Verfügung stellte und somit ebenfalls einen wichtigen Anteil zu der Meisterschaft beisteuerte. Aus unterschiedlichen Gründen wird das Team den Weg in die nächst höhere Liga jedoch nicht antreten können. Am Ende heißt es also wieder: Viel Aufregung um Nichts!

Meister 2012

5. Herren: Wenn viele sich streiten, freut sich die Fünfte

Durch eine unglaubliche Siegesserie in eigener Halle setzte sich die 5. Herrenmannschaft in der 2. Kreisklasse auf dem langen Weg zum Titel souverän durch und verwies das immer wieder stolpernde Verfolgerfeld auf die Plätze.

Auf der Basis einer vorbildlichen mannschaftlichen Geschlossenheit konnten die Männer um Kapitän Martin Aßmann bereits zwei Spieltage vor Schluss die Meisterschaft einfahren. Dass die endgültige Entscheidung ausgerechnet in fremder Halle beim ärgsten Verfolger aus Marinenfeld fiel, ließ den Freudentanz natürlich noch größer ausfallen. Ein Grund für diesen Husarenritt war neben den starken Doppeln, u. a. 4:0 im Topspiel, auch die extrem ausgeglichene Besetzung in den Paarkreuzen, die sich leicht an den erspielten Bilanzen ablesen lässt: An der Spitze mit dem Youngster Tobias Fortkämper (25:13 Siege) und Kämpferherz Michael Klos (25:12), dahinter Abwehrstrategie Werner Diekmannshemke (19:14) und „Man the Van“ Manni Siek (13:15) sowie unten mit der überragenden Bank bestehend aus „Mr. Backhand“ Martin Aßmann (22:3) und Christoph „die Ruhe selbst“ Bevers (22:3).

Ein weiteres Argument auf Seiten der fünften war die Konstanz über die komplette Serie hinweg. Während sich die anderen Teams regelmäßig gegenseitig die Punkte abnahmen, begrenzte die Mannschaft ihre Ausrutscher auf ein Minimum und machte gerade in den wirklich wichtigen Spielen fast immer die Big Points. Bemerkenswert ist auch, wie gut der Heimvorteil genutzt wurde, denn kein einziges Team schaffte es, auch nur einen einzigen Punkt aus Schloß Holte mitzunehmen.

In der 1. Kreisklasse wird es die sympathische Truppe allerdings mit anderen Kalibern zu tun bekommen. Aber auch die Gegner müssen die Festung Lisa-Tetzner-Halle erst einmal erobern.

1. Jugend: Lang, lang ist's her – Aufstieg in die Bezirksliga

In einem spannenden Endspiel gegen Avenwedde nahm die 1. Jugendmannschaft in der Jungen-Bezirksklasse Revanche für die Hinspielniederlage und setzte sich damit völlig verdient die Meisterkrone auf, die zugleich Historisches bedeutet.

Circa 15 Jahre musste der TTSV warten, um wieder eine Bezirksliga-Mannschaft im ältesten männlichen Nachwuchsbereich stellen zu können. Damals bestand das Team aus den heute noch Aktiven Metin Kaya, Christoph Aßmann und Franco Strauss.

Erst jetzt konnte jemand in ihre Fußstapfen treten: Das Quartett in der Aufstellung Kris Naporra, Niklas Sekul, Jan Jäger und Malte Laabs lieferte sich ein packendes Kopf-an-Kopf-Rennen mit der DJK Avenwedde II um die Meisterschaft, das sie erst im direkten Duell am letzten Spieltag zu ihren Gunsten entscheiden konnten.

Schon in der Hinrunde kam es erst ganz am Ende zum Aufeinandertreffen der bis dahin ungeschlagenen Teams, das Avenwedde deutlich mit 8:1 gewann. Dennoch ließen sich die Jungs durch diesen Dämpfer nicht entmutigen. So konnten sich die Holter TT-Cracks in der Rückrunde zwischenzeitlich einen Abstand von drei Punkten herausspielen, da die Avenwedder immer wieder stolperten.

Doch man sollte sich nicht zu früh freuen. Auf der Zielgeraden und in den so wichtigen letzten paar Spielen ließ man dann leider die mannschaftliche Geschlossenheit und den nötigen Ernst vermissen, sodass der Vorsprung bis auf den Vorteil eines besseren Spielverhältnisses schmolz. Also musste der letzte Spieltag die Entscheidung bringen. Angeführt von einem überragenden Kapitän Naporra (30:8 Siege) lieferten eine Galavorstellung ab und besiegten Avenwedde in fremder Halle klar mit 8:3. Die Sensation war perfekt. Da neben Naporra auch Sekul (17:9) und Laabs (15:9) der Mannschaft noch mindestens ein Jahr erhalten bleiben und nur Jäger (20:6) altersbedingt in den Herrenbereich wechselt, ist dieser Truppe noch einiges zuzutrauen.

Top & Flop

Viele haben es versucht und alles dafür gegeben, sich für eine der beiden Kategorien zu empfehlen – Spieler, Trainer, Eltern, Hausmeister... Doch nur eine/einer kann es jeweils werden:
„Wer ist unser Top und wer ist unser Flop?“

Top: Eckard Otto

Es war einfach seine Saison. An dieser Stelle könnte man jetzt aufhören, noch mehr zu schreiben, denn damit ist prinzipiell alles gesagt. Für diejenigen, die nicht auf Anhieb wissen, wieso Eckard Otto in dieser Ausgabe zum Top erkoren wurde, sei es noch einmal niedergeschrieben. Nach zahlreichen Verletzungen und Operationen kehrte Eckard in dieser Saison zurück in die erste Herrenmannschaft.



Als Altmeister hatte er nicht nur spielerisch einiges zu beweisen, sondern fungierte für den Rest der Truppe auch in manchen Situationen als Orientierung. Und das meisterte er mit Bravour. In der ersten Halbserie schlug er aufgrund der Verletzung von Metin Kaya meistens im oberen Paarkreuz auf und erzielte eine ausgeglichene 9:9-Bilanz. In der Rückrunde dann „oben“ fest etabliert, schaffte er diesmal mit Siegen über Julian Sekic, Uli Watermann, Ilja Regier oder andere Führungsspieler mit 11:10 ein positives Punktekonto und trug damit nicht unwesentlich zum Klassenerhalt des Teams bei.

Die Krone setzte er seiner tollen Saison im Dezember 2011 bei den Westdeutschen-Senioren-Meisterschaften auf. Im Doppel an der Seite von Uli Watermann kämpfte er sich von Runde zu Runde – bis ins Endspiel. Vor heimischer Kulisse unterlagen die beiden zwar der deutschen Meisterpaarung Manfred Nieswand und Andreas Grothe, aber besonders der Halbfinalsieg über die als deutlich stärker eingestufte Paarung Ralf Helbing und Christoph Heckmann sorgte für Begeisterung. Eckard ist wieder zurück. Wenn auch mit einigen grauen Haaren mehr auf dem Kopf ;)

Flop: Christoph Aßmann

Die Flop-Aktion der letzten Monate ereignete sich ebenfalls in der Landesligamannschaft. Unser diesmaliger Flop Christoph Aßmann hielt es vor der Partie gegen den Konkurrenten vom TTC Detmold Jerxen III vor lauter Aufregung nicht mehr zu Hause aus und beschloss, schon einmal langsam zur kleinen Halle (da sollte die Begegnung ausgetragen werden) zu fahren. Dort angekommen brachte er seine Tasche in die Halle und machte sich auf den Weg in die Dreifach-Turnhalle, um alle wichtigen Utensilien wie Stühle usw. zu besorgen.



Auf halbem Weg dorthin fiel es ihm wie Schuppen von den Augen. Tür zu – Halle geht von außen nicht auf – Schlüssel in der Halle – nur ein Zentralschlüssel vorhanden – MIST, MIST, DOPPELMIST!!! Mit dem „P“ in den Augen herrschte einen Moment Sprachlosigkeit. Dann machte sich die Angst breit, denn die Partie war nicht irgendeine – nein – sie sollte sich als richtungsweisend für den Klassenerhalt hinausstellen.

Völlig unter Strom führte er gefühlte 1000 Telefonate, bis er endlich die rettende Nachricht erhielt: Es gibt jemanden, der in diesem Moment zu Hause ist, einen Schlüssel besitzt und ihn gerne zur Verfügung stellt. Wer genau die Frau war, das weiß bis heute niemand ;) Aber sie hat der Ersten auf jeden Fall den A.... gerettet. Endergebnis: TTSV 9 Detmold 5.

TTR-Wert

1. Was ist der TTR?

- Maßzahl für die Spielstärke im Tischtennis (nur für teilnehmende Tischtennis-Verbände)
- Grundlage für die Joola-Rangliste
- Männliche und weibliche Spieler aller Altersklassen werden in einer gemeinsamen Rangliste geführt

2. Wie funktioniert der TTR?

- Der TTR berücksichtigt Einzelspiele aus allen offiziellen Mannschafts- und Individualwettbewerben im Tischtennis und errechnet daraus den TTR eines Spielers.
- Jedes Einzel wird gleich bewertet, egal in welcher Runde gespielt.
- Der TTR wird nach jeder Veranstaltung neu berechnet.
- Veränderung des TTR abhängig von verschiedenen Faktoren ab:
 - TTR der Gegner
 - erreichte Siege aus allen Spielen einer Veranstaltung
 - Alter: je jünger ein Spieler ist, desto größere Veränderungen seines TTR sind möglich

3. Wie wird der TTR berechnet?

- Der TTR-Wert wird nach folgender Formel berechnet:

$TTR\text{-Neu} = TTR\text{-Alt} + \text{Gerundet} ((\text{Gewonnene Einzel einer Veranstaltung} - \text{Summe der Gewinnwahrscheinlichkeiten}) \times \text{Änderungskonstante}) + \text{Nachwuchsausgleich}$

4. Was ist der Nachwuchsausgleich?

- Spieler, der jünger als 18 Jahre alt ist, spielt bei einer Veranstaltung gegen Gegner mit einem Durchschnittsalter von mehr als 18 Jahren

- Nach der Veranstaltung Addition von 2,0 Punkten auf seinen TTR-Wert.

5. Welche Ergebnisse fließen in die TTR Bewertung?

- Alle in Deutschland stattfindenden Punktspiele, Pokalspiele, Ranglistenturniere, Individualmeisterschaften und offenen Turniere (Einzel- und Mannschaftsturniere).
- Alle Auswahlspiele (Länderspiele, Deutschlandpokal) und internationale Wettkämpfe mit deutschen Spielern, also letztlich alle „offiziellen“ Tischtennis-Wettkämpfe in Deutschland oder mit deutschen Spielern.

6. Wie wurde der Startwert eines neu hinzukommenden Spielers festgelegt?

- Dynamische Ersteinstuflung anhand der TT-Ratings anderer Spieler der Staffel.

7. Wie oft und wann wird der TTR-Wert veröffentlicht?

- Viermal jährlich – zu den Stichtagen 11.02., 11.05., 11.08. und 11.12.
- QTTR-Werte sollen zukünftig für die Turnierklasseneinteilung und für die Setzung bei Turnieren dienen.

8. Was passiert mit dem TTR-Wert, wenn keine Spiele absolviert werden?

- TT-Rating eines Spielers verändert sich nicht nur durch Spiele, sondern auch durch Nicht-Spielen.
- Nach zwölf Monaten ohne Spiel sinkt das TTR um 40 Punkte, und danach für jede weiteren sechs Monate ohne Spiel um weitere 20 Punkte.
- Nach fünf Jahren ohne Spiel sinkt der TTR dann jedoch nicht weiter.

Geburtstage

03.06.99 Sandro Neujahr

08.06.96 Jan Liese

08.06.96 Nils Rothmann

10.06.75 Galina Isaak

10.06.91 Jan Kipshagen

13.06.99 Leon Appel

18.06.96 Niklas Kroner

30.06.97 Evelyn Isaak

09.07.98 Johnas-Marvin Flören

11.07.95 Gökce Tosun

15.07.74 Marc Vorsatz

16.07.69 Mario Jürgens

23.07.94 Ricardo Brechmann

04.08.00 Jan Sekul

07.08.99 Justus Netenjakob

08.08.67 Gabriele Schnittker

09.08.99 Maximilian Schramm

09.08.02 Jerome Köhring

11.08.76 Nicole Weihrauch

11.08.90 Julia Koch

14.08.57 Wigbert Henkenjohann

14.08.76 Lars Walkenhorst

15.08.88 Sven Assmann

19.08.53 Marion Aßmann

22.08.97 Niklas Sekul

24.08.56 Marion Dresselhaus

24.08.56 Heidemarie Gaszak

28.08.85 Philip Kortekamp

28.08.93 Laura-Isabell von Mutius

29.08.97 Natalie Fritsch

Rätsel

Für alle Knobelfreunde befindet sich auf dieser Seite ein unterhaltsames Kreuzworträtsel rund um den Verein. Wer kennt sich im Vereinsleben am besten aus und kann des Rätsels Lösung nennen, das eine TT-Weisheit angibt, die manchmal gar nicht so einfach zu befolgen ist? Viel Spaß beim Raten! (Achtung: Umlaute werden ausgeschrieben!)

1. Das aktuelle Präsidentenmobil ist ein Fiat ...

2. An diesen 3 Tagen im Oktober ist Schloß Holte „tischtennisfrei“.

3. Vorname der einzigen „Adligen“ im Verein (Doppelname).

4. und 10. Die Vereinsfarben des TTSV's sind ... und ...

5. Trägt Peter Gerkens gerne über seinem Trikot.

6. Hier findet seit 2 Jahren die Weihnachtsfeier der Erwachsenen statt.

7. Nachname des 1. Mitglieds des Jahres.

8. Nachname des Spielers, der am Valentinstag geboren ist.

9. Aktueller Damenwart des Kreises Wiedenbrück ist Sandra ...

11. Lisa Otto und Carlos Krieff sind das „Best ... Double“.

12. In dieser Klasse spielen im nächsten Jahr die 2. Damen.

13. 12-jährige Linkshänder-Rakete der 1. Schüler: M. ...

14. Er ist bekannt für seine Kochkünste und stellt dies auch immer wieder unter Beweis.

15. Mühle ist sein Spitzname, aber wie heißt er eigentlich richtig?

16. Laut seinem T-Shirt Aufdruck ist Lars Holtkamp eine ...

17. Steht ein Jäger im Wald, so ist es wohl ...

18. Ergänze: Listiger ... (Tipp: Anderes Wort für Amphibium)

19. Schreibt man ihn mit „h“, gibt's was auf den „Otto“.

20. Ob Christiane Thöne, Nicole Weihrauch oder Kerstin Jürgens – Sie tragen es alle im Wettkampf.

21. Der ehemalige Stukenbrocker und Spieler der 3. Herren ist bekannt für seine weiche Spielart.

22. Das Ehepaar hat zwei kleine, süße Kinder (Tipp: Gemüsesorte, nur ohne „h“).

